JAHRESBERICHT

Januar bis Dezember 2012

Fanarbeit Bern

1. Einleitung ..... S. 4

2. Portrait Fanarbeit Bern ..... S. 4
2.1. Die Fanarbeitenden ..... S. 5
2.2. Der Vorstand ..... S. 5

3. Ein Tag im Leben der beiden Fanarbeiter/Zahlen und Fakten ... S. 6
3.1. Spielbegleitungen ..... S. 6
3.2. Zahlen und Fakten ..... S. 9
3.3. Unterstützung von Einzelpersonen ..... S. 10
3.4. Projekte ..... S. 10
3.4.1. Projekt «2. Chance» ..... S. 10
3.4.2. Extrazüge an Auswärtsspiele ..... S. 10
3.4.3. Litteringprojekt in Extrazügen ..... S. 12
3.4.4. Fantreff ..... S. 12
3.4.5. Ragazzi Berna/U16-Fahrten S.14
3.4.6. Stadionführungen S.14

4. Vernetzung, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ..... S. 14
4.1. Vernetzung ..... S. 14
4.2. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ..... S. 18

5. Zivildiensteinsatz und ehrenamtliche Arbeit ..... S. 18

6. Ausblick ..... S. 18

7. Jahresrechnung S.20
7.1. Ertrag ..... S. 20
7.2. Betriebsaufwand ..... S. 20
7.3. Bilanz ..... S. 21

8. Bericht Vorstand und Dank ..... S. 22

20. September 2012: BSC YB - Liverpool FC (Europa League)

1. EINLEITUNG

Fanarbeit Bern arbeitet nach dem Ansatz der sozioprofessionellen Fanarbeit. Sie ist eine vom Klub und von der Polizei unabhängige Instanz, die sich anwaltschaftlich für die Fans des BSC YB einsetzt. Unter Berücksichtigung verschiedener Theorieansätze der Sozialen Arbeit fördert, begleitet und unterstützt die Fanarbeit eine aktive und kreative Fankultur sowie die Selbstregulierung und Selbstverantwortung der Fankurve. Sie fördert den Dialog, vermittelt in Konfliktsituationen, arbeitet vernetzt mit den verschiedenen Akteuren im Umfeld der Fans und des BSC YB und betreibt Lobbyarbeit.
Dem Ansatz der aufsuchenden Jugendsozialarbeit wird eine grosse Bedeutung beigemessen. Die Fanarbeitenden verbringen einen grossen Teil ihrer Arbeitszeit im Fussballstadion, das für die Fanszene einen bedeutenden Sozial- und Lebensraum darstellt. Gegenseitiger Respekt, Vertrauen, Wertschätzung, Verständnis und Interesse für die Bedürfnisse des anderen sind Grundvoraussetzungen für den Aufbau von Kontakten zu und die Arbeit mit den Fans.

Die sozioprofessionelle Fanarbeit setzt mit ihrem vorwiegend präventiven Ansatz auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit. Die Arbeit mit den Fans und der Beziehungsaufbau unterliegen einem kontinuierlichen Prozess. Eine anspruchsvolle Aufgabe in einer heterogenen Fankurve, mit mehreren hundert Personen, die sich stets im Wandel befindet. Die Beziehung und der Kontakt zu den Fans in der Kurve bilden eine wichtige Grundlage, damit Erwartungen und Bedürfnisse abgeholt, aktuelle Problematiken und Tendenzen erkannt werden können.

In der heutigen Zeit wird der Fussballfan bzw. die Fankurve in erster Linie als Sicherheitsrisiko wahrgenommen. Vorwiegend negativ gefärbte Medienberichterstattung, Pauschalisierung, fehlende Sachlichkeit und Differenzierung in der Diskussion rund um die Fanthematik. Die Forderung nach mehr Repression setzt die Fussballfans und ihre Fankurven immens unter Druck. Dies kann zu Radikalisierungstendenzen führen, die bestehenden Selbstregulierungsmechanismen und schlussendlich die Existenz der Fankurven gefährden.

Betrachten wir den Fussballfan als Mensch und die Fankurve als Gruppe mit kreativen Ressourcen und Potenzialen, die es zu fördern und zu anerkennen gilt!

2. PORTRAIT FANARBEIT BERN

Die Initiative für den Aufbau von Fanarbeit Bern kam im Wesentlichen von Seiten der Fans selber. Ihre Ansprüche und Erwartungen an eine sozioprofessionelle Fanarbeit bilden die Basis für das Konzept von Fanarbeit Bern. Der Trägerverein wurde im Februar 2007 gegründet, und die ersten beiden Fanarbeiter nahmen im September 2007 ihre Arbeit auf.

Die Fanvertreter/-innen haben im Vorstand die Mehrheit (statutarisch festgelegt). Finanziert werden die derzeit zwei Arbeitsstellen (insgesamt 90 Stellenprozente) vom BSC Young Boys und der Stade de Suisse Wankdorf Nationalstadion AG, den Fans des BSC YB, der Stadt Bern und dem Kanton Bern.

Die Fanarbeit in Bern konnte erfolgreich etabliert werden, und es wurden Fanstrukturen mit schweizweitem Vorbildcharakter geschaffen.

Eine erste Erhöhung der Stellenprozente von 80 auf 90 Prozent konnte realisiert werden, um den Qualitätsstandard der bestehenden Fanarbeit zu erhalten. Um im Rahmen der Präventionsarbeit zusätzliche Projekte lancieren und optimal begleiten zu können, wären aber noch weitere Stellenprozente wünschenswert.

2.1. DIE FANARBEITENDEN

Lukas Meier,
Fanarbeiter seit 2007 (50%)
Geschäftsführer FARE (Football against Racism in Europe) Netzwerk Schweiz, Vorstandsmitglied «Gemeinsam gegen Rassismus»/ «Halbzeit», lukas.meier@fanarbeit-bern.ch, T +41 79 617 75 82.

Alexandra Herren,
Fanarbeiterin seit 2010 (40%)
dipl. Sozialarbeiterin FH, alexandra.herren@fanarbeit-bern.ch, T +41 79 309 60 86.

2.2. DER VORSTAND

Andres Corinne: *Fanvertreterin Dachverband gäubschwarzsüchtig*
Buletti Michael: *Fanvertreter Dachverband Ostkurve Bern*
Durrer Samuel: *Fanvertreter Dachverband gäubschwarzsüchtig*
Elsener Su: *Fandelegierte SC Bern, Stadträtin GFL*
Frieden Urs: *alt-Stadtrat GB*
Ganzfried Rafael: *Ehemaliger Fanarbeiter, Co-Präsident*
Hadorn Linda: *Fanvertretung, Fanarbeit Schweiz (FaCH)*
Häni Christoph: *Kassier, Fanvertreter Dachverband gäubschwarzsüchtig, Kassier*
Jordi Stefan: *Stadtrat SP*
Lange Lukas: *Fanvertreter Dachverband Ostkurve Bern*
Ramp Simon: *Fanvertreter Dachverband Ostkurve Bern*
Werren Adrian: *Fanvertreter Dachverband gäubschwarzsüchtig, Co-Präsident*
Wirth Marcel: *Fanverantwortlicher BSC Young Boys*
Zahnd Marcel: *Fanvertreter Dachverband Ostkurve Bern*

3. EIN TAG IM LEBEN DER BEIDEN FANARBEITER / ZAHLEN & FAKTEN

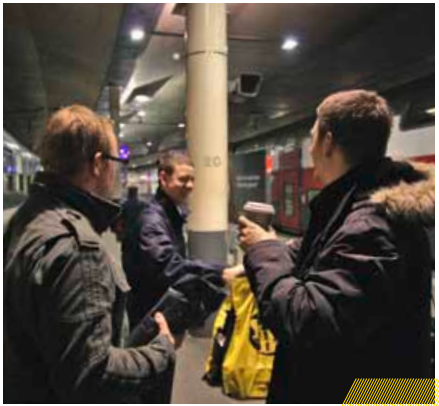
3.1. SPIELBEGLEITUNGEN

Dass die Hauptaufgabe eines Fanarbeiters die Spielbegleitung ist, ist hinlänglich bekannt. Doch was genau beinhaltet eine Spielbegleitung? Marc Lässer hat unsere Fanarbeiter mit seiner Kamera zum Spieltag Lausanne-YB (0:0) vom 1. April 2013 begleitet und zeigt mit seinen Schnappschüssen auf, wie der Arbeitstag eines Fanarbeiters ungefähr abläuft.

Vor dem Spiel kann es je nach Bedarf bereits zu diversen Vorbereitungen kommen: In Thun gibt es beispielsweise einen Austausch mit der örtlichen Polizei, wo Details über Ankunft und Fanmarsch besprochen werden.

Der Spieltag der Fanarbeiter beginnt mit dem Briefing 30 Minuten vor Abfahrt des Extrazuges. Der Fanverantwortliche des BSC YB Marcel Wirth leitet das Breefing, die Sicherheitsbegleiter und die Fanarbeit nehmen teil. Der Ablauf des Tages wird besprochen, mögliches Konfliktpotenzial wird eruiert.

Frühzeitig vor der Abfahrt des Extrazuges treffen die Fanarbeiter auf dem Gleis ein und begrüssen die SBB-Kontrolleure. Wie auf einer normalen SBB-Zugfahrt werden auch die Tickets der YB-Fans durch SBB-Zugbegleiter kontrolliert.



Wichtig ist auch die Übergabe der Unterlagen an das Littering-Team, das heute aus zwei YB-Fans besteht. Die beiden Littering-Verantwortlichen werden zuerst die Auswärtsfahrtenregelung in jedem Wagon aufhängen und dann während der Fahrt mehrmals durch den Zug laufen, um den Abfall einzusammeln. Heute müssen fünf Wagen gereinigt werden, in sportlich erfolgreichen Phasen kann ein Extrazug bis zu zehn Wagen à 80 Sitzplätzen führen.

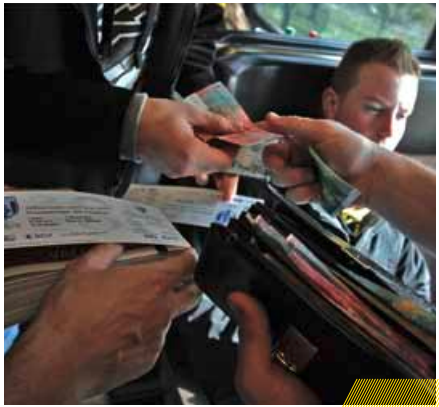
Die ersten Minuten der Zugfahrt nutzen die Fanarbeiter zum Gedankenaustausch im Familienwagen. Hier teilen sich die Fanarbeiter die Arbeiten des Spieltages untereinander auf.

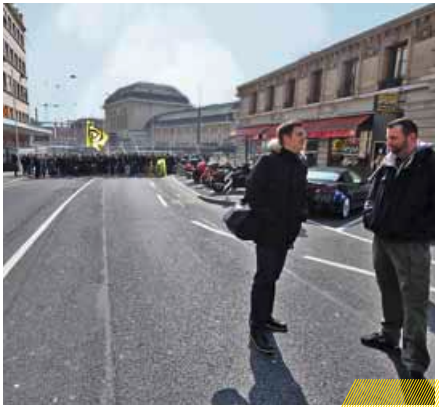
Fans, die noch kein Matchticket haben, können via Fanarbeit eines kaufen. Die Fanarbeit rechnet diese dann mit dem Verein vor Ort direkt ab. Rund 400 Tickets wurden insgesamt verkauft, davon 170 noch im Zug. Der Verkauf der Tickets bietet die Möglichkeit, sich einen Überblick zu

verschaffen, wer alles dabei ist. Zudem können erste Gespräche mit Fans geführt werden.

Die beiden Fanarbeiter sind stets bereit, wo nötig deeskalierend einzugreifen und bei allfälligen Konfliktsituationen zu reagieren. In Fällen von Alkoholkonsum von unter 16-jährigen wird sofort interveniert, ausserdem wird Präventionsarbeit geleistet, sofern in den Bereichen Sucht, Diskriminierung, Gewalt oder Rassismus Probleme auftauchen. Basis dazu ist eine langfristige Beziehungsarbeit, damit gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden kann.

In Lausanne wird von der örtlichen Polizei gewünscht, dass die Fans gemeinsam vom Bahnhof zum Stadion marschieren. Dies wird von den Fans auch gerne so praktiziert. Nur rund 20 Personen bevorzugen den Bus. Den steilen Aufstieg zum Stadion bewältigen natürlich auch die beiden Fanarbeiter: Lukas Meier läuft zusammen mit dem Sicherheitsverantwortlichen





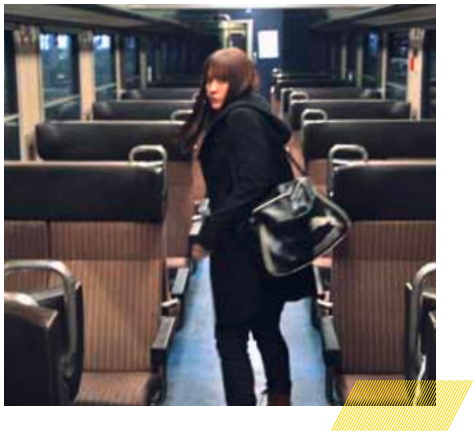
des BSC Young Boys, Bernhard Blaser, vorne weg, während Alexandra Herren den Marsch zuhinterst begleitet. Der Marsch verläuft ohne Zwischenfälle. Die Lausanner Stadtbevölkerung geniesst den Corteo, der mit regelmässigen Gesängen durch die Gassen zieht, von den Balkonen aus.

Falls es aufgrund unterschiedlicher Interessen der Fans und der Öffentlichkeit zu Konflikten im öffentlichen Raum kommt, vermitteln die Fanarbeiter und versuchen mittels Dialog Lösungen zu finden.

Nach der Überwachung der Einlassphase, dem Abrechnen der Tickets mit dem Heimverein und dem regen Austausch mit den Fans beginnt das Spiel. Die Fanarbeiter sind im Gästesektor präsent, bekommen aber sehr oft nichts vom spielerischen Geschehen mit. Vorwiegend wird die Gelegenheit weiter genutzt, um sich mit Fans zu unterhalten. Dabei geht es oft nicht nur um Fussball: die Fanarbeit ist auch eine Anlaufstelle bei Schwierigkeiten neben dem Fandasein.

YB kann das Spiel leider nicht gewinnen, und so ziehen die Fans nach dem 0:0 auf der Pontaise enttäuscht zurück in Richtung Bahnhof Lausanne. Es gibt wieder einen Marsch, der wie gewohnt begleitet wird. Auf der Rückfahrt im Zug sind die beiden Fanarbeiter erneut präsent und stehen für Fragen zur Verfügung.

Nach der Ankunft des Extrazuges in Bern läuft Alexandra Herren gemeinsam mit den YB- und SBB-Verantwortlichen durch den Zug, um eine grobe Schlusskontrolle zu machen. Das Littering hat einmal mehr funktioniert, die Wagen können guten Gewissens abgegeben werden. Beim Debriefing ziehen die SBB, der BSC YB und die Fanarbeit Bern gemeinsam Bilanz und beurteilen den Spieltag. Die Reise verlief gewohnt ruhig, es gab keine Ereignisse, die eine Nachbearbeitung verlangen. Gäbe es Ereignisse, Vorfälle oder Gespräche, die Pendenzen auslösen, trägt die Fanarbeit Bern dazu bei, dass diese mit den entsprechenden Interessengruppen (Fans, YB, SBB, Polizei etc.) besprochen werden.



Eine Zusammenfassung des Spieltages wird am Tag nach dem Spiel in einem Spielbericht zusammengetragen, welcher der Fanarbeit Schweiz zugestellt wird. Der Bericht des Spiels gegen Lausanne fällt kurz und knapp aus, da es keinerlei Komplikationen gab, alle Player haben dazu ihren Teil beigetragen.

3.2. ZAHLEN & FAKTEN

In der Rückrunde Saison 2011/12 fanden 18 Liga-Spiele (neun Heim- und neun Auswärtsspiele) und zwei Testspiele statt.

In der Hinrunde Saison 2012/13 fanden 18 Liga-Spiele (neun Heim- und neun Auswärtsspiele), vier Testspiele, zwei Spiele am Burkhalter-Cup Breitenrain, zwölf Europa-League-Spiele mit den Auswärtsreisen nach Chisinau (Moldawien), Kalmar (Schweden), Herning (Dänemark), Moskau (Russland), Liverpool (England) und Udine (Italien) statt.

An den Spielen im Jahr 2012 herrschte wie in den letzten Jahren vorwiegend eine gute bis sehr gute Atmosphäre. Sichtbarer Rassismus und homophobe Sprechgesänge existieren in der Fankurve nicht mehr, was nicht zuletzt dem Engagement und der Unterstützung der Fangruppierungen, die sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzen zuzuschreiben ist (u.a. im Rahmen der europaweiten Aktionswoche gegen Rassismus von FARE Football Against Racism in Europe). Die Mehrheit der Spiele erfolgte ohne nennenswerte Vorfälle. Konflikte zwischen Fans und der Polizei, sowie den Sicherheitsdiensten waren im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin rückläufig. Mittels Dialog konnten Konflikte verhindert bzw. in der Situation gelöst werden.

2012 wurden insgesamt 55 Spiele des BSC Young Boys von der Fanarbeit Bern begleitet.

3.3. UNTERSTÜTZUNG VON EINZELPERSONEN

Die Unterstützung von Einzelpersonen (mittels Beratungen, Abklärungen, Begleitungen) betrifft fanbezogene, rechtliche, persönliche und soziale Themen und Probleme.

Fanbezogene und rechtliche Themen bzw. Probleme:
Das 2008 gemeinsam mit dem BSC YB eingeführte Anhörungsrecht, welches Personen vor Ausstellen eines Stadionverbots rechtliches Gehör gewährt, wurde dank guten Erfahrungen u.a. in Bern Bestandteil der Stadionverbotsrichtlinien des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) und bekam somit in der gesamten Schweiz Gültigkeit.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt acht Fans von der Fanarbeit Bern zu einem Anhörungsgespräch bei YB begleitet und unterstützt. Zudem wurden etliche Auskünfte erteilt und rechtliche Beratungen durchgeführt, u.a. zu Stadionverboten, Rayonverboten und Strafanzeigen.

Persönliche und soziale Themen bzw. Probleme:
Die Unterstützung von Einzelpersonen zu diesen Themen lässt sich schwer beziffern. Nebst zwei speziell vereinbarten Terminen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, erfolgt diese Form von Unterstützung bzw. Beratung oft im Rahmen von persönlichen Kontakten und Gesprächen während der Spieltage.

3.4. PROJEKTE

Nachfolgend ein paar Informationen zu den Projekten, die Fanarbeit Bern betreut und begleitet.

3.4.1. Projekt «2. Chance»
Auf der Website der Fanarbeit Bern ist neu ein Musterablauf zu finden, wie das Projekt «2. Chance» funktioniert. Die Fanarbeit Bern hat diese wichtige Integrationsmassnahme mitkonzipiert und auch im Jahr 2012 durchgeführt. 2012 nahmen zehn Personen mit Stadionverbot teil und schlossen die Projektphase erfolgreich ab. Bei allen Teilnehmern konnte das Stadionverbot vorzeitig aufgehoben werden.

3.4.2. Extrazüge an Auswärtsspiele
Seit der Rückrunde 2007/08 fahren die YB-Fans jeweils gemeinsam mit einem Extrazug an die Auswärtsspiele. Die Organisation dieser Fahrten wird durch die Fandachverbände in Zusammenarbeit mit der Fanarbeit und der SBB durchgeführt. Das Angebot wird von der gesamten Fankurve rege benutzt und die Fanarbeit Bern hat so die Möglichkeit, mit vielen Supportern in Kontakt zu treten. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit Fanvertretern, den beiden Dachverbänden und der Fanarbeit Bern wurde im Jahr 2009 ein Grundlagenpapier zum Verhalten bei Auswärtsfahrten (u.a. Nulltoleranz bezüglich gewalttätigen Übergriffen, Sachbeschädigungen jeglicher Art und Rauswerfen von Gegenständen aus dem Fenster) erarbeitet und im Februar 2010 eingeführt. Diese Auswärtsfahrtenregelung gilt als vorbildlich, wird akzeptiert und befolgt.

28. November 2012: BSC YB - FC Luzern (FARE Action Weeks)

Die Liga-Auswärtsspiele im Jahr 2012 wurden allesamt mit der SBB geplant und mit Extrazügen durchgeführt. Ab der Vorrunde 2011/12 (Juli 2011) lancierten die SBB zusammen mit dem BSC YB, den Dachverbänden und der Fanarbeit ein Pilotprojekt zu den Extrazügen, das per 1. Januar 2012 in den regulären Betrieb überführt wurde. Im Rahmen dieses Pilots übernimmt der BSC Young Boys die Verantwortung für die Sicherheit und Sauberkeit bei den Auswärtsfahrten. Die Stewards des BSC YB sind für die Sicherheit zuständig und lösen die Bahnpolizei der SBB ab. Für die Fans und die Fanarbeit änderte sich grundsätzlich nichts: Nach wie vor waren die Fandachverbände und die Fanarbeit Bern an der Planung und Durchführung der Extrazüge massgeblich beteiligt.

Die Organisation und Durchführung der Extrazüge erfolgte 2012 ohne nennenswerte Probleme. Speziell erwähnenswert ist der von den Dachverbänden organisierte Extrazug nach Udine im Herbst 2012, der mit 500 Fans nach Italien und zurück rollte. Finanzierung und Verantwortung lagen bei den Dachverbänden. Es gab keine Sachschäden, und die Reise verlief reibungslos.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 20 Extrazüge organisiert, die total 7'557 Fans des BSC YB beförderten. Die einzige Schadensmeldung (Reinigung Bahnhof St. Jakob von gelber Farbe) belief sich auf 21 000 Franken.

3.4.3. Litteringprojekt in Extrazügen

Das 2009 eingeführte Litteringprojekt wurde auch 2011 erfolgreich weitergeführt. Die engagierten Fans sorgen auf den Extrazügen für die Grobreinigung und übernehmen gleichzeitig eine Vorbildfunktion im Präventionsbereich (z.B. bezüglich Vandalismus). Die SBB hat das Litteringprojekt der Fanarbeit Bern 2010 mit dem 1. Preis des PrixRailfair ausgezeichnet.

Für das Pilotprojekt wurde das bestehende Litteringkonzept leicht ausgebaut und das Littering-Team aufgestockt. Die Erfahrungen mit dem neuen «Littering Plus»-Konzept wurden von allen Seiten positiv bewertet. Anfang des Jahres 2012 engagierten sich fünf, ab Sommer sieben Fans des BSC Young Boys beim Litteringprojekt.

3.4.4. Fantreff

In der bisherigen Arbeit wurde die Erfahrung gemacht, dass Kontakte mit Fans, die sich momentan primär auf die Spieltage beschränken, auch ausserhalb eines Fussballspiels enorm wichtig sind. Mit vermehrten Treffen und Kontakten soll die Beziehungsarbeit intensiviert werden.

Erfahrungen in anderen Städten (u.a. Basel und Luzern) haben gezeigt, dass ein Fanlokal als Treffpunkt dafür ein ideales Mittel ist. Erst unter dieser Grundvoraussetzung ist es möglich, mit den Fans und anderen Partnern in einen konstruktiven Gedankenaustausch und in inhaltliche Diskussionen zu gelangen – Diskussionen, in denen die Fanarbeit vertieft Handlungen und Überlegungen der Fans hinterfragen und beeinflussen bzw. unterstützen kann. Der Fantreff soll sich von den bestehenden kommerziellen Angeboten für Fans abheben und Raum bieten, sich

2. Dezember 2012: BSC YB - FC Sion

regelmässig zu treffen und auszutauschen, Ideen umzusetzen sowie eigene Kulturformen zu leben. Die soziale Vernetzung unter den Fans würde gefestigt und die sozialpräventive Wirkung gefördert.

Im Jahr 2012 wurde in diesem Bereich ein besonderer Effort geleistet. Letztlich blieben aber die Bemühungen aus unterschiedlichsten Gründen dennoch erfolglos. Die im 2011 gegründete Genossenschaft Fantreff Bern wird aber nicht aufgeben und die Suche fortführen. Wer einen entscheidenden Tipp oder eine gute Idee hat, wo ein solcher Treff realisierbar wäre, darf uns jederzeit gerne kontaktieren.

3.4.5. Ragazzi Berna/U16-Fahrten

Fanarbeit Bern hat sich zum Ziel gesetzt, jugendspezifische und suchtmittelfreie Projekte zu initiieren. Mit dem U16-Fahrten-Projekt sollen junge Fussballfans im Alter von 10–16 Jahren an eine aktive und kreative Fankultur herangeführt werden. Die Bedürfnisse der Jugendlichen sollen aufgenommen und ihre Ideen mit partizipativer Projektarbeit umgesetzt werden. Das Konzept wurde im letzten Jahr erstellt und zusammen mit dem Finanzierungsantrag bei der Kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion eingereicht. Dem Antrag für dieses langfristig präventive Projekt konnte leider im 2012 nicht entsprochen werden.

3.4.6. Stadionführungen

Ziel dieses Projektes ist es, der Öffentlichkeit die Themen Fankurve, Fankultur und Fanarbeit näher zu bringen. Teilnehmende sollen mittels Führung die Möglichkeit erhalten, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und sich ein eigenes Bild zu machen. In Zusammenarbeit mit dem BSC Young Boys wurden im Jahr 2012 vier Stadionführungen durchgeführt. Die Fanarbeit Bern und die Fans erhielten die Möglichkeit, sich den Medien, Sponsoren und Politikern zu präsentieren und somit das oben genannte Projektziel zu erreichen. Die Feedbacks waren jeweils äusserst positiv.

4. VERNETZUNG, MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die sozioprofessionelle Fanarbeit bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen verschiedenen Akteuren und Interessen rund um den Fussball. Sie richtet sich aus diesem Grund nicht ausschliesslich an den Fan und dient als Bindeglied zwischen der Fanszene und den verschiedenen Akteuren. Die Vernetzung und die Förderung des Dialogs zwischen den verschiedenen Interessengruppen (u.a. SBB, Polizei, Verein, politische Behörden) sind daher von grosser Bedeutung. Mittels Medien- und Öffentlichkeitsarbeit soll zudem die Sensibilisierung und das Verständnis für die Fanthematik gefördert werden.

4.1. VERNETZUNG

Im Dachverband der Fanarbeit Schweiz (FaCH), ist die Fanarbeit Bern durch Alexandra Herren im Vorstand vertreten. Die Fanarbeitenden nehmen

22. November 2012: Liverpool FC - BSC YB (Europa League)

zudem an den regelmässigen Netzwerktreffen der Fanarbeitsstellen der Schweiz teil. Im Dezember 2012 fand die vierte Retraite der Fanarbeitsstellen der Schweiz statt, an welcher sich die Fanarbeit Bern in verschiedenen Arbeitsgruppen eingebracht hat.

Urs Frieden, Vorstandsmitglied von Fanarbeit Bern, war Mitglied der inzwischen aufgelösten Kommission Prävention und Fanarbeit der Swiss Football League. Lukas Meier und Urs Frieden sind seit Jahren im FARE Netzwerk Schweiz aktiv.

Fanarbeit Bern ist Mitglied im kantonalen Verband offene Kinder- und Jugendarbeit (voja), um auch auf kantonaler Ebene eine bessere Vernetzung in diesem Bereich zu erreichen. Mit dem zweiten grossen Sportclub in Bern, dem SCB, besteht eine Vernetzung durch den Einsitz der Fandelegierten Su Elsener im Vorstand von Fanarbeit Bern.

Es finden regelmässige Sitzungen mit dem BSC YB statt. Jeweils vor der Rückrunde im Januar und vor dem Saisonstart im Juli gibt es ein offenes Treffen mit Vertretern des BSC YB, Vertretern der Fandachverbände und der Fanarbeit Bern.

Eine enge Zusammenarbeit besteht zudem mit dem Sicherheitschef, dem stellvertretenden Sicherheitschef und dem Fanverantwortlichen des BSC YB, (insbesondere in der Planung und Durchführung der Spiele, der Auswärtsfahrten oder der Projekte wie der «2. Chance»).

Regelmässige Treffen zwischen den Fans, der Fanarbeit und dem Spielerrat des BSC YB ermöglichen den guten Kontakt und eine Diskussionskultur zwischen den Fans und den Spielern. Regelmässige Treffen zwischen Fanarbeit, den Vorständen der Fandachverbände und Fanvertretern bilden die Grundlage für die tägliche Arbeit. Sie ermöglichen der Fanarbeit, neben organisatorischen Angelegenheiten, sowohl die Schwerpunktsetzung als auch die vertiefte Auseinandersetzung mit der Fankultur und den angestrebten Zielen. Am 27. März 2012 nahm die Fanarbeit Bern an der Sitzung des fünften lokalen Runden Tischs in Bern unter Vorsitz von Gemeinderat R. Nause teil. Mindestens zwei Mal jährlich treffen sich die Fanarbeitenden mit der Polizei, um einen Rückblick vorzunehmen, die gemeinsame Zusammenarbeit zu analysieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Im September fand das Treffen und die Besprechung mit dem Regionenchef, dem stellvertretenden Regionenchef und dem stellvertretenden Chef Bern-Ost statt. Im August kam es zum jährlichen Treffen mit den verantwortlichen Leitern der Zivilfahnder (Spotter).

Im Herbst war die Fanarbeit eingeladen, während des Ausbildungsmoduls für das Dialogteam der Polizei einen Part zu übernehmen. Dem Dialogteam wurden die Funktion der Fanarbeit und insbesondere die Spezifika der Fankurven, mit denen das Team den Dialog suchen wird, erläutert. Die Fanarbeit begrüsst die Einführung eines Dialogteams nach Vorbild Hannover (deeskalative Begleitung der Gästefans) und steht als Vermittlungsakteur jederzeit zur Verfügung.

In der Regel finden rund alle zwei Monate lokale Sitzungen mit den SBB in Bern statt, u.a. für die gemeinsame Planung der Extrazüge. Zudem finden zwei Mal pro Jahr nationale Austauschtreffen

22. November 2012: Liverpool FC - BSC YB (Europa League)

zwischen den SBB und den Fanarbeitsstellen statt. Letztes Jahr kamen mehrere weitere Sitzungen dazu, aufgrund der Einführung des Pilotprojektes im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den SBB und dem BSC YB.

Am 29. November fand ein Vernetzungstreffen mit dem Contact Netz in Bern statt, um eine mögliche Kooperation – speziell im Bereich Suchtprävention – zu erörtern.

4.2. MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Medienarbeit bleibt während des Spielbetriebs immer noch ein bedeutender Posten. Die Fanarbeit Bern versucht, die Öffentlichkeitsarbeit so gut als möglich zu bewältigen und differenziert und transparent zu kommunizieren.

Im März (voja) und November 2012 (Universität Bern) wurde je ein Referat gehalten. Die häufigen Interview-Anfragen für Abschlussarbeiten von Schülern, Lehrlingen und Studenten konnten allesamt erfüllt werden. Zusammen mit YB und den beiden Dachverbänden war die Fanarbeit Bern an der Organisation eines Fansymposiums beteiligt, das am 27. August 2012 im Stade de Suisse stattfand und 140 Personen aus Sport, Wirtschaft und Politik erreichte. Referenten waren neben Alexandra Herren und Rafael Ganzfried von der Fanarbeit unter anderem Christian Schöttli (Sicherheitschef SFL/SFV), Dr. Markus Mohler (ehem. Polizeikommandant Basel und ehem. Lehrbeauftragter HSG), Prof. Dr. Ueli Mäder (Soziologe Universität Basel) und Dr. Stefan Blättler (Kommandant Kantonspolizei Bern).

5. ZIVILDIENSTEINSATZ UND EHRENAMTLICHE ARBEIT

Im Jahr 2012 konnte vom 25. Juni bis Ende Jahr ein Zivildienstleistender aufgeboten werden, der die Fanarbeit während über 200 Tagen im Tagesgeschäft unterstützen konnte. Im Jahr 2013 ist ein zweimonatiger Zivildiensteinsatz im Sommer bereits geplant. Für die Folgejahre wird das Konzept dann jeweils überprüft.

Seit Beginn der Fanarbeit Bern im Jahr 2007, erfüllen zudem diverse Vorstandsmitglieder ehrenamtlich wichtige Arbeiten, ohne die das Fortbestehen von Fanarbeit Bern nicht möglich wäre.

6. AUSBLICK

Für das Jahr 2013 konnte eine neue 30%-Stelle geschaffen werden. Sandro Reinhard wird im Anschluss an seinen Zivildienst per 1. Februar 2013 als Projektassistent angestellt und soll die beiden Fanarbeiter entlasten, so dass neben dem Kerngeschäft und der Betreuung der verschiedenen laufenden vor allem die langfristig präventiven Projekte Fantreff und Ragazzi Berna/U16-Fahrten umgesetzt werden können.

6. Dezember 2012: BSC YB - Anzhi Machatschkala (Europa League)

7. JAHRESRECHNUNG

7.1. ERTRAG

Ertrag	2012	2011
Beiträge	110 000.00	110 000.00
	BSC YB 50 000.00	BSC YB 50 000.00
	Stadt Bern 30 000.00	Stadt Bern 30 000.00
	Kanton Bern 30 000.00	Kanton Bern 30 000.00
Spenden	4 802.00	12 188.00
Mitgliederbeiträge	13 570.00	10 000.00
Entschädigung	4 800.00	4 800.00
Zugbegleitung		
Honorare	299.70	150.00
Total Ertrag	**133 471.70**	**137 138.00**

7.2. BETRIEBSAUFWAND

Personalaufwand		
Löhne	69 943.65	62 301.70
Zivildienst	9 797.40	3 308.15
Entschädigung Littering	2 240.00	2 473.00
Personalversicherung	2 447.50	2 350.60
AHV, ALV, FAK	11 336.15	9 709.90
BVG	5 128.40	3 752.40
Total	**100 893.10**	**83 895.75**

Büro und Verwaltungsaufwand		
Miete	2 868.00	2 700.00
Projekt Fantreff	–	–
Zeitschriften Fachliteratur	211.40	–
Telefon	2 339.50	2 686.25
Büromaterial	283.00	201.90
Sonstiger Verwaltungsaufwand	6 599.60	–
Reise- und sonstige Spesen	8 969.05	9 522.05
Drucksachen	1 089.70	677.10
Weiterbildung	548.20	508.00
Revision	300.00	300.00
Finanzerfolg	–67.55	–96.55
Total	**23 140.90**	**16 498.75**
Total Betriebsaufwand	**124 034.00**	**100 394.50**
Gewinn / Verlust	**9 437.70**	**36 743.50**

7.3. BILANZ PER 31.12.2012

Aktiven		
Kasse	–	600.00
Postfinance	67 687.91	80 208.11
Debitoren	428.20	428.20
Mietzinsdepot	434.00	434.00
Aktive Abgrenzungsposten	49 281.00	25 254.00
Total Aktiven	**117 831.11**	**106 924.31**

Passiven		
Konto Verein Fantreff Bern	11 171.95	11 171.95
Passive Abgrenzungsposten	9 057.70	7 588.60
Vereinskapital	51 420.26	45 159.55
Gewinn-/Verlustvortrag	36 743.50	6 260.71
Gewinn/Verlust	**9 437.70**	**36 743.50**
Total Passiven	**117 831.11**	**106 924.31**

Sämtliche Angaben mit Vorbehalt, Revision noch ausstehend.

8. BERICHT VORSTAND UND DANK

Das Prinzip, dass die Fanorganisationen eine Mehrheit im Vorstand stellen, hat sich sehr bewährt. Der Vorstand ist für die beiden Mitarbeitenden ein wichtiges Gremium: Anstehende Fragen und Ereignisse werden regelmässig besprochen und Entscheide werden in aller Regel im Konsens getroffen. Einzelne Vorstandsmitglieder übernehmen zusätzliche Aufgaben – zur Entlastung bzw. Unterstützung der beiden Mitarbeitenden von Fanarbeit Bern. Das Co-Präsidium übernimmt zusätzlich Verantwortung für Personalfragen (Kontrolle der Arbeitszeit und Umgang mit Überstunden) und führt einmal jährlich mit beiden Fanarbeitenden Mitarbeitergespräche.

Dem Fanarbeit-Team, Alexandra Herren und Lukas Meier, sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement gedankt. Ein grosser Dank geht auch an Sandro Reinhard, der seine Zivildiensteinsatztage intensiv für Projekte der Fanarbeit Bern eingesetzt hat.

Für die Finanzierung und anderweitige Unterstützung der Fanarbeit danken wir an dieser Stelle der Stadt Bern (Direktion SUE), dem Kanton Bern (GEF), den Dachverbänden Ostkurve und GSS und allen unterstützenden Fanvereinigungen und Fanklubs des BSC YB sowie der SBB. Ein besonderer Dank geht an die Verantwortlichen bei BSC Young Boys & Stade de Suisse, sowohl für die grosszügige Finanzierung als auch für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

22. November 2012: Liverpool FC - BSC YB (Europa League)

Kontakt

Fanarbeit Bern
Dammweg 41
3013 Bern
T 031 332 29 63
fanarbeit-bern.ch
info@fanarbeit-bern.ch

Impressum

Redaktion: Sandro Reinhard
Layout: Marc Zuberbühler
Fotos: Thomas Hodel (ybforever.ch)

Fanarbeit Bern